



DAX: Abwärtsrisiken nehmen zu

AUTOR
Christian Schmidt, MBA
Floor Research
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

REDAKTION
Ralf Umlauf

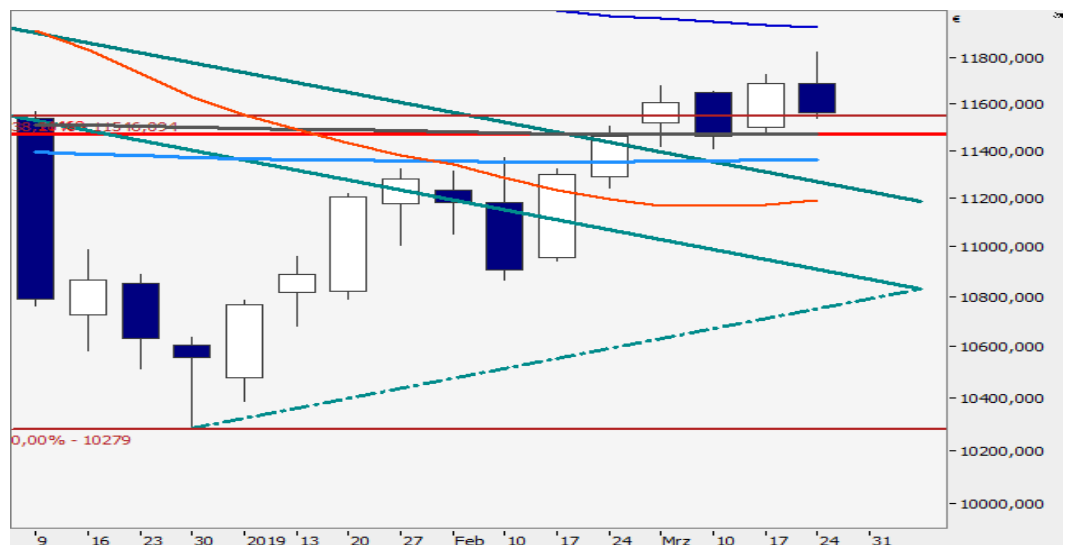
HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/
Bereichsleitung Research

Helaba
Landesbank
Hessen-Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Seit dem am 19. März bei 11.823 Zählern ausgebildeten Fünf-Monats-Hoch bewegt sich der DAX kontinuierlich abwärts. Dies ist einerseits den Unsicherheiten im Kontext mit dem „Brexit“ geschuldet, andererseits fiel eine Reihe von Unternehmensergebnissen zuletzt enttäuschend aus. Beispielsweise hatte BMW angekündigt, dass das Konzernergebnis für 2019 voraussichtlich deutlich unter dem Vorjahreswert liegen werde. Auch der Handelsstreit ist und bleibt ein Thema. Während es zwischen den USA und China zuletzt positive Signale gab, pocht nun auch die EU auf einen beiderseitig fairen Marktzugang, wie Bundeskanzlerin Merkel es ausdrückte. Man habe nicht nur ein Interesse daran, Zölle abzubauen, auch gehe es darum, dass Firmen aus der EU in den USA bei Ausschreibungen ebenso zugelassen würden, wie es bei US-Firmen in Europa der Fall sei. In Sachen „Brexit“ haben sich die EU-Staats- und Regierungschefs auf eine kurze Verschiebung des Austritts geeinigt. Sollte das britische Parlament den Vertrag in der kommenden Woche zustimmen, soll es einen Aufschub bis zum 22. Mai geben. Sollte das Vertragswerk aber erneut abgelehnt werden, gibt es eine Verlängerung nur bis zum 12. April. Neben den „Dauerthemen“ machten sich auch die von der Fed geäußerten Konjunktursorgen weiterhin bemerkbar, insbesondere bei Finanzwerten. Aktien der Deutschen Bank gaben gestern mehr als vier Prozent nach. Erste Indikationen lassen heute aber auf eine freundliche DAX-Eröffnung schließen.

Charttechnik

Unter charttechnischen Gesichtspunkten werden die kommenden Handelstage von großer Bedeutung sein. Insbesondere nachdem gestern ein großer Preis- und Zeitzyklus zu Ende ging und mittlerweile klar ist, dass das vom DAX am Dienstag bei 11.823 Zählern ausgebildete Fünf-Monats-Hoch einem „Fractal-High“ entspricht. Zudem bleibt festzuhalten, dass zwei Schlusskurse, sowohl unterhalb der 200-Tagelinie (11.767), des 200-Tage-EMA (11.653) als auch unter der oberen Begrenzung des 144er Regressionskanals (11.600) etabliert wurden. Spannend wird es auch mit Blick auf den **Wochenchart** (siehe Grafik), da der Index eine erste, markante Unterstützung (11.546) bereits einem Test unterzogen hat. Ein weiteres, wichtiges Level findet sich bei 11.467 Zählern. Dort treffen eine Struktur sowie der 200-Wochendurchschnitt aufeinander, wodurch ein Cluster geformt wird.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	11.549,96	-0,46%	-0,32%	11.269,57	11.201,93	11.766,93	53,21	12,66	13.204,31	10.279,20
MDAX	25.121,20	0,16%	0,39%	23.902,73	23.546,62	24.834,52	63,88	11,04	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.674,24	-0,17%	0,82%	2.593,26	2.574,85	2.703,21	57,95	13,06	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.367,40	-0,15%	0,76%	3.209,71	3.170,27	3.279,34	64,77	11,34	3.596,20	2.908,70
FTMIB	21.373,06	0,20%	2,37%	20.042,62	19.535,94	20.304,00	72,10	10,34	24.544,26	17.914,03
IBEX	9.355,60	-0,53%	1,58%	9.096,28	9.002,75	9.249,26	59,16	13,35	10.291,40	8.286,20
CAC40	5.378,85	-0,07%	0,54%	5.072,66	5.003,07	5.181,07	68,56	9,75	5.657,44	4.555,99
FTSE	7.355,31	0,88%	2,36%	7.063,29	6.999,97	7.239,59	67,99	8,46	7.903,50	6.536,53
Dow Jones	25.962,51	0,84%	0,98%	25.091,73	24.868,89	25.176,97	60,10	7,65	26.951,81	21.712,53
S&P 500	2.854,88	1,09%	1,65%	2.711,06	2.684,75	2.755,13	70,19	9,05	2.940,91	2.346,58
TOPIX	1.617,11	0,17%	1,81%	1.574,95	1.593,07	1.666,35	55,74	15,69	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	3.102,74	0,04%	2,68%	2.760,32	2.691,12	2.744,30	67,53	31,12	3.220,85	2.440,91
Hang Seng	28.971,69	-0,34%	-0,14%	27.880,70	27.017,52	27.510,97	57,71	16,69	31.592,56	24.540,63
KOSPI	2.187,87	0,14%	0,54%	2.152,53	2.116,45	2.208,61	53,72	10,24	2.516,57	1.984,53

Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11648,18	11599,07	11533,43	11484,32	11418,68
TecDAX	2698,65	2686,44	2670,07	2657,86	2641,49
SMI	9499,74	9476,90	9435,80	9412,96	9371,86
CAC 40	5418,06	5398,45	5373,73	5354,12	5329,40
S&P 500	2887,12	2871,00	2844,19	2828,07	2801,26
Euro Stoxx 50	3391,45	3379,42	3364,19	3352,16	3336,93
Dow Jones	26228,85	26095,68	25876,73	25743,56	25524,61
DAX-Future	11738,50	11655,00	11568,50	11485,00	11398,50
Euro-Stoxx-Fut.	3319,67	3304,33	3285,67	3270,33	3251,67
Bund-Future	165,31	165,08	164,70	164,47	164,09
Bobl-Future	132,74	132,67	132,55	132,48	132,36
Schatz-Future	111,90	111,88	111,85	111,83	111,79
T-Bond-Fut.	147,75	147,44	147,16	146,84	146,56
Gilt-Future	125,34	125,34	125,12	125,12	124,90

Marktdaten	15. Mrz. 19	18. Mrz. 19	19. Mrz. 19	20. Mrz. 19	21. Mrz. 19
DAX-Future	11709,85	11673,00	11806,00	11635,50	11571,50
DAX	11685,69	11709,85	11788,41	11603,89	11549,96
MDAX	25150,78	25220,23	25395,51	25080,93	25121,20
TecDAX	2666,96	2662,43	2704,97	2678,91	2674,24
Euro Stoxx 50	3386,08	3387,94	3409,00	3372,38	3367,40
Dow Jones 30	25848,87	25914,10	25887,38	25745,67	25962,51
S&P 500	2822,48	2832,94	2832,57	2824,23	2854,88
Nikkei	21287,02	21450,85	21584,50	21566,85	21608,92
V-DAX	13,41	13,66	13,33	14,96	16,36
Volumen DAX-Future	87937,00	116962,00	131534,00	123358,00	1662,00

TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	EON	6,03	DB 1	-2,99
2	BEI	5,99	BMW	-3,00
3	FME	3,06	ICOV	-3,00
4	FRE	3,05	MUV	-5,96
5	HEI	1,05	BAY	-5,97

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	RWE	11,04	BMW	-3,00
2	EON	11,03	DB 1	-3,99
3	DTE	11,01	TKA	-5,08
4	VNA	10,03	HNK	-6,01
5	MRC	10,03	WDI	-6,11

Hinweis: Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

Ausgewählte Pressemeldungen

Deutsche Bank/ Commerzbank	Eine Fusion der beiden Geldhäuser könnte einem Bericht der "Bild" zufolge für rund 500 Filialen das Aus bedeuten. Für den Fall einer Fusion könnte jede dritte Filiale eingespart werden, schreibt das Blatt. Derzeit verfügt die Commerzbank über rund 1000, die Deutsche Bank über rund 530 Zweigstellen. Unterdessen rief ifo-Chef Clemens Fuest die Politik auf, sich aus einer möglichen Fusion der beiden Geldhäuser herauszuhalten. "Wir haben genug Banken in Deutschland, eher zu viele", sagte er der "Neuen Osnabrücker Zeitung." Die Deutsche Bank legt heute ihren Geschäftsbericht vor. (Reuters)
Volkswagen	Während immer mehr europäische Unternehmen den Bau einer Batteriezellfabrik ankündigen, will der Wolfsburger Autokonzern zunächst in die Forschung einsteigen. Gemeinsam mit dem schwedischen Batterie-Startup Northvolt und weiteren Partnern aus insgesamt sieben EU-Ländern wolle man so eine "nachhaltige, klimafreundliche und wettbewerbsfähige Batteriezellfertigung in der Europäischen Union" ermöglichen. Dass Volkswagen tatsächlich eine eigene Zellfertigung in Deutschland baut, ist allerdings mehr als unwahrscheinlich. (Handelsblatt S. 17)
Boeing	Die indonesische Fluggesellschaft GarudaGIAA.JK storniert ihre Bestellung von 49 Boeing 737 MAX. Die Order könnte in andere Boeing-Modelle geändert werden, sagte Garuda-Finanzchef Fuad Rizal. Die Airline ist die erste, die öffentlich Stornierungspläne nach dem Absturz einer zweiten 737 MAX bestätigt. (Reuters)
General Motors	Der US-Autobauer wird Insidern zufolge heute die Investition von 300 Millionen Dollar in ein Werk nahe Detroit bekanntgeben, wo elektrische und selbstfahrende Fahrzeuge gebaut werden. GM nahm zu dem Bericht nicht Stellung. (Reuters)
Nike	Der weltgrößte Sportartikel-Hersteller schreibt wieder schwarze Zahlen. Im dritten Quartal stand unter dem Strich ein Gewinn von 1,1 Milliarden Dollar nach einem Verlust von 921 Millionen Dollar im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Nike-Aktie gab im nachbörslichen Handel um drei Prozent nach. (Reuters)

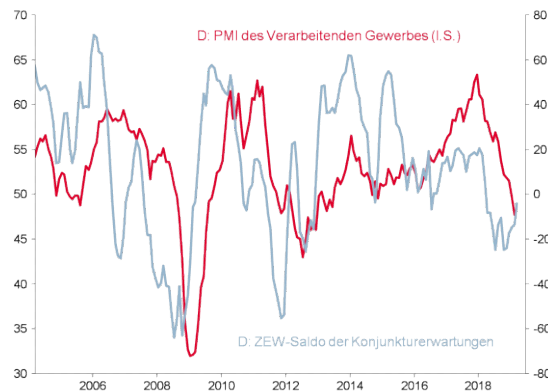
Weiter auf der nächsten Seite.

Gut zu wissen: Stabilisierung der Stimmungsbarometer

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die wirtschaftliche Dynamik in der **Eurozone** ist in den letzten Quartalen schwächer geworden und dies gilt insbesondere in Deutschland und Italien. Angesichts dessen ist die Aufmerksamkeit der



Finanzmarktakteure auf Stimmungsbarometer gerichtet, die einen möglichen Wendepunkt zu wieder erhöhten Wachstumsraten signalisieren. Hohes Gewicht in den Einschätzungen der konjunkturellen Lage, auch in Kommentaren von EZB-Vertretern wie Mario Draghi und Peter Praet, erhalten dabei die **Einkaufsmanagerindizes**. Heute stehen die Vorabschätzungen des Verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors in **Deutschland, Frankreich** und der gesamten **Eurozone** im Kalender. Die Konsensschätzungen sind verhalten

und auch wir rechnen nicht mit deutlichen Anstiegen. Die jüngste Indikation vonseiten der ZEW-Umfrage ist derweil freundlich ausgefallen. In der Vergangenheit zeigte sich, dass der deutsche Einkaufsmanagerindex einer anhaltend freundlichen Entwicklung des ZEW-Erwartungssaldos mit einer Verzögerung folgt. Damit ergibt sich das Szenario einer Stabilisierung der Stimmungsbarometer in diesem und nächsten Quartal, sodass wir an dem moderaten Wachstumsszenario in Deutschland und der Eurozone bis auf weiteres festhalten.

Stabilisierung ist auch in den **USA** heute das Thema. Allerdings bezieht sich dies nicht auf Stimmungsbarometer sondern auf die **Eigenheimverkäufe**. Die Verkaufszahlen sind im Verlauf des letzten Jahres im Trend gesunken. Die Vorgaben für den neuen Monatswert vonseiten der schwedischen Hausverkäufe sind aber positiv. Eine deutliche Erholung im Februar scheint somit möglich und sollte insgesamt dazu beitragen, dass das Zutrauen in die US-Wirtschaftsentwicklung wieder steigt. Zinserwartungen sollten daher nicht weiter reduziert werden.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	EZ		EZB-Rede: Guindos, Angeloni (9:30, Aufsicht)			
9:15	FR	Mrz	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	51,4	51,5	gering
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	50,6	50,2	
9:30	DE	Mrz	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	48,0	47,6	hoch
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	54,8	55,3	
10:00	EZ	Mrz	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	49,5	49,3	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungen	52,7	52,8	
15:00	US	Feb	Eigenheimverkäufe	5,1 Mio.	4,9 Mio.	mittel

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■